

Herausgefordert zum Segen

Predigt über 1. Mose 12,1-4a¹

Du,²

wenn du die Sonne genießen willst, die dich wärmen und bräunen soll,
dann musst du deine 4 Wände verlassen!

Dann musst du dich ins Freie begeben,
wo du ungeschützt bist, aber Licht und Wärme dich durchfluten können.
Und wenn du das kühle Nass genießen willst, oder das warme Heilwasser,
wenn du erleben willst, wie es dich trägt und dir gut tut,
dann musst du den sicheren, festen Boden unter deinen Füßen verlassen
und dich ganz dem nassen Element ausliefern.

Und wenn du ein gesegneter und bedeutender Mensch sein willst?

Ein Mensch, der GOTT erlebt und anderen zum Segen wird?

*Und der HERR sprach zu Abram: **Geh...***

Das Wort, das hier steht, ist sehr speziell.

Es kommt in dieser Weise nur noch *einmal* in der Bibel vor.³

Es fordert nicht nur zum Ortswechsel auf.

Wir dürfen es nicht nur in einem lokalen Sinne verstehen.

Die Bedeutung ist viel umfassender:

Geh du,

geh allein,

geh du für dich allein, isoliere dich,

geh mit dir selbst,

geh für dich heraus,

gehe für dich weg, zu deinem Nutzen und Guten.

Frei nach dem Motto: *Geh aus, mein Herz, und suche Segen.*⁴

Geh einzig und allein deinen eigenen Weg,

der deiner göttlichen Berufung entspricht,

*alles andere interessiere dich nicht mehr, löse dich davon!*⁵

Verlass deinen vertrauten Umkreis.

Trenne dich von deinem jetzigen Standpunkt.

Bleib und verharre nicht an dem Platz, an dem du dich zufällig befindest,

sondern gehe GOTTES Ziel entgegen.

Geh so

- **aus deinem Land**
- **und von deiner Verwandtschaft**
- **und aus deines Vaters Hause.**

¹ Predigttext für den 5. Sonntag nach Trinitatis, Reihe IV

² nein, eben nicht „liebe Gemeinde“, denn Gen 12 richtet sich an einen Einzelnen...

³ *lech l'chá* – auch bei Abraham, nämlich in Gen 22,2 – bei der schwersten Prüfung...

⁴ Entsprechend EG 501: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Es empfiehlt sich, dieses passende Lied zu Beginn des Gottesdienstes zu singen.

⁵ Roland, Gradwohl, Bibelauslegungen aus jüdischen Quellen, Band 2, Stuttgart 2017, S. 38ff und Benno Jacob, Das Buch Genesis, Stuttgart 200, S. 332ff. Auch die weiteren spezielleren Auslegungen beziehe ich aus diesen beiden Quellen, denen bei dieser „urjüdischen Geschichte“ (hier liegt der Ursprung des Judentums!) eine hohe Autorität zukommt und die im Übrigen hoch kompetent sind. Außerdem habe ich noch verwendet: Studium in Israel e.V. (Hsrg.) Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext. Zur Perikopenreihe IV, Berlin 2017, S. 269ff – Beitrag von Michael Schäfer

Wir merken die Steigerung:

- Geh aus deinem Land⁶,
heraus aus allen wirtschaftlichen, sozialen, politischen und gefühlsmäßigen Bindungen.
- Geh heraus aus deiner Verwandtschaft, die dir Zugehörigkeit und Identität verschafft.
Verlass deine Familientraditionen und familiären Prägungen.
- Geh heraus aus deinem Vaterhaus, das dir Schutz ist und Heimat
und wo du angenommen bist
und alle meinen, dich zu kennen und wo du alles kennst.

Das bedeutet Trennung von allem, was lieb und vertraut ist und Sicherheit gibt.

Abram wird

- zum Staatenlosen ohne Rechte,
- zu einem unbekanntem Einzelgänger in einer Welt, wo der Clan und die Familie alles ist,
- zu einem Einsamen, der schutzlos seinen Weg sucht.

Wenn das nicht herausfordernd ist, dann weiß ich nicht, was es noch sein könnte.

Darf man so etwas verlangen?

Ist das nicht der Untergang?

Was will GOTT?

Einen Neubeginn!

Und Segen. – Segen!⁷

Wir stehen hier an der Geburtswiege des Judentums,
am Ursprung und Anfang des Volkes Israel.

Das ist alles so paradox – so widersprüchlich, unvereinbar:

Der jüdische Glaube ist ein Familienglaube.

Familie hat dort einen ganz hohen Stellenwert.

Der Glaube wird zuerst in der Familie gelebt.

Und ausgerechnet dieser Glaube beginnt damit,
dass einer seine Ursprungsfamilie verlässt.

Und: Der, der seine Familie aufgibt, wird zum Segen für alle Familien auf der Erde!

Der, der als Einzelner und ohne Verwandtschaft

ein Noname ist, ein Nobody, ein Niemand,

der bekommt einen großen Namen von allerhöchster Stelle!

Der, der zumal in der damaligen Welt, völlig schutzlos ist,

steht unter dem größtmöglichen Schutz des Allerhöchsten:

GOTT sagt:

„Die dich segnen, werde ICH segnen – und das werden viele sein!

Plural! Mehrzahl.

Und es wird nur wenige geben, die es nicht gut mit dir meinen!

Der Urtext sagt das nämlich in der Einzahl, im Singular:

*Wer dich verwünscht, wer dich vernachlässigt, übersieht,
zu leicht nimmt, wer dir nicht genug Gewicht beimisst,⁸
den werde ICH verfluchen, sagt GOTT.*

So passt GOTT auf diesen seltsamen Einzelnen auf!

Und auch auf das seltsame Volk, das aus diesem Einzelnen entsteht!

⁶ „Vaterland“ (Lutherbibel) ist falsch

⁷ Das zentrale Wort „Segen“ mit seinen Verbalformen kommt in den Versen 2 – 3 fünfmal vor! – So wie das Wort „Licht“ in 1. Mose 1,3-5. Mit Abraham wird eine zweite Welt ins Dasein gerufen: die Welt des Segens durch Menschen für Menschen. (Jacob).

⁸ so die eigentliche Übersetzung des „die dich verfluchen“. Das ist von Luther zu stark übersetzt.

Denn: Der einzelne, der sein Volk verlässt, wird zum großen Volk!
 Der, der alle irdischen und wirtschaftlichen Sicherheiten verlässt
 wird von GOTT mit allen irdischen Gütern und mit Reichtum gesegnet.⁹
 Der, der sein Land verlassen soll, bekommt ein neues spezielles Land.
 Dieses neue Land wird auf einzigartige Weise für immer mit GOTT verbunden sein.
 Und es wird für immer einem einzigartigen Volk gehören,
 nämlich Abrahams Nachkommen.
 Und die ganze Welt soll dadurch gesegnet werden!
 Der, der sich von der übrigen Welt trennen soll, der sozusagen zum Weltfremden wird,
 ausgerechnet durch den kommt ein universeller Segen auf die ganze Welt!

Herausforderungen und Paradoxien, scheinbare Widersprüchlichkeiten ,
 die eine Fülle von Gottesgaben hervorbringen!
 Ein siebenfältiger Segen wird genannt!¹⁰
 Das bedeutet umfassenden, vollkommenen Segen.
 Und nicht nur Segen für sich und seine Nachkommen, nein:
Du sollst ein Segen sein! Sei ein Segen!
Du selbst wirst ein Segen sein! Sei ein Segnender.
 Abram und sein Weg – Inbegriff des Segens! Mehr Segen geht nicht!
 Und universeller kann ein Segen nicht sein, wie er hier beschrieben und gegeben wird.
 Erstaunlich!
 Herausfordert zum Segen!
 In jeder Weise herausfordert zum allumfassenden Segen!

Wir sind nicht Abram. Oder Abraham.¹¹ Was kann das dann für uns bedeuten?

Möglicherweise Folgendes:

1. Wir sollten zur Kenntnis nehmen:

So entstand das jüdische Volk. Abraham war der erste Jude. Genauer gesagt:
 Hier entstand diese heilige Dreiheit, – oder wenn Sie so wollen – Dreieinigkeit von:
 Dem GOTT Israels, dem Volk Israel, dem Land Israels.¹²
 Diese 3 gehören grundlegend zusammen.

Ist irgendetwas davon getrennt, bedeutet das Gericht und Katastrophe.

Wir können diese Zusammengehörigkeit anerkennen,
 oder wir können sie ignorieren, bestreiten und bekämpfen.

Klar ist und bleibt:

Wer sich gegen das Land Israel oder gegen das Volk Israel wendet,
 stellt sich zugleich gegen den GOTT Israels und wird von IHM verflucht.
 Das sollte man sich zumindest gut überlegen.

2. Diese Dreiheit ist nicht auf sich selbst hin angelegt oder beschränkt.
 Sondern der Segen zielt auf die ganze Welt, auf alle Familien der Erde!
 GOTTES Segen drängt immer nach außen und hin zu anderen!
 Niemand ist gesegnet nur für sich selbst!

⁹ „‘Segnen‘ meint zunächst ‚mit irdischen Glücksgütern versehen‘...“ Geradwohl a.a.O.

¹⁰ 1. Ich werde dich zum großen Volk machen, 2. Ich werde dich segnen, 3. Ich werde dir einen großen Namen machen, 4. du sollst ein Segen sein 5. ICH werde segnen, die dich segnen, 6. ICH werde verfluchen den, der dich geringschätzt, 7. Durch dich werden alle Familien der Erde Segen erlangen.

¹¹ Ab Kapitel 17,5

¹² In 1. Mose 12,1-9 haben wir 7 x Abram und 7 x erez - Land

Abraham, Israel, Kirche, Gemeinde, du:
 Der Segen, den du bekommst, ist auch für andere bestimmt.
 Er will Kreise ziehen! Immer weiter!
 Da ist die ganze Welt im Blick.
 Im Blick GOTTES. Und hoffentlich auch in deinem Blick!

3. Wir sind mit Abraham gesegnet durch den Glauben an Jesus Christus.
 Und Abraham ist auch unser Vater im Glauben.
 Das sagt das Neue Testament immer wieder.¹³
 Auch wir profitieren noch von dem Glauben und Gehorsam Abrahams!
 Solche Auswirkungen kann der Glaube und Gehorsam eines Einzelnen haben!

4. GOTT ruft Einzelne und ER ruft sie heraus.
 Im Urtext des Neuen Testamentes steht für *Gemeinde* oder *Kirche* das Wort „*ekklesia*“.
 Das heißt ganz wörtlich übersetzt: Die Herausgerufene.
 Die Gemeinde nach dem Neuen Testament ist die Versammlung derer,
 die GOTT herausgerufen hat!
 Wenn du Christ sein willst, ein Nachfolger von Jesus,
 dann musst du zunächst Schritte als Einzelner gehen und dich heraussuchen lassen.
 Das bedeutet zum Beispiel auch:
 Wenn du unserem Land zum Segen sein willst,
 dann musst du von der Politik und von Ideologien frei und unabhängig sein.
 Wenn du deiner Familie und Verwandtschaft zum Segen sein willst,
 brauchst du eine innere Unabhängigkeit und Freiheit von ihr.
 Wenn du der Welt zum Segen sein willst,
 braucht es im biblischen Sinne eine Absonderung von der Welt.
 Wenn du von der Welt eingenommen bist und bestimmt wirst,
 kannst du gerade NICHT *Licht und Salz der Welt* sein.¹⁴

5. Damit sind wir schon beim nächsten: Es gibt diese seltsamen Paradoxien,
 diese scheinbaren Widersprüche wie bei Abram auch bei uns:
 Man könnte es so sagen:
 Wer aufgibt, der bekommt.
 Wer weggibt, wird beschenkt.
 Wer verzichtet, bekommt Zinsen.
 Wer sich hingibt, gewinnt sich selbst.
 Wer z.B. GOTT den Zehnten seines Einkommens gibt,
 hat am Ende mehr Geld als der, der alles für sich behält.
 Jesus sagt:
Wer Häuser, Brüder, Schwestern... Äcker wegen Jesus verlässt,
*bekommt es hundertfach wieder.*¹⁵
*Wer sein Leben verliert, der findet es.*¹⁶
 Und so weiter. Dem könnte man ein ganzes Bibelstudium anschließen:
 Geheimnisse göttlichen Segens!

Das bedeutet: **6.** Auch wir sind immer wieder herausgefordert:
 Herausgefordert zum Segen!

¹³ Römer 4; Gal 3,6-14

¹⁴ Matth 5,13-16; Vgl. Joh 17; 1. Kor 2,12; 1. Joh 5, 1-4 und Jakobus 1,27; 4,4

¹⁵ Matth 19,29; Mark 10,28-31

¹⁶ Matth 16,25

Heraustreten aus dem Eigenen – um in das einzutreten, was GOTTES ist.
Weltliche Prinzipien und Verfahrensweisen hinter sich lassen,
um GOTTES Prinzipien und Verfahrensweisen zu erleben.
Heraustreten aus dem eigenen Können, um zu erleben, was GOTT kann.
Liebe Gemeinde, Segen ist kein Kompott, das uns ungefragt hinterhergeworfen wird,
sondern Segen ist mit Herausforderungen verbunden.
Wenn GOTT dich herausfordert, dann will ER dich segnen!

Bleibst du in deinen 4 Wänden – oder gehst du in die Sonne?
Bleibst du am sicheren Ufer – oder gehst du ins Wasser?
Bleibst du im Eigenen – oder kommst du in GOTTES Reich?
Willst du dich und alles in der eigenen Hand behalten
oder lieferst du dich und alles GOTTES Händen aus und folgst Seiner Führung?
Vertraust Du den Gesetzen der Welt
oder den Gesetzmäßigkeiten des Reiches GOTTES?
Klar ist jedenfalls:
Wenn GOTT dich herausfordert, dann will ER dich segnen und hat Großes mit dir vor.

Lied: *Geh, Abraham geh*

Gebet

HERR, wenn Du sprichst, dann hat Dein Wort Kraft.
Wenn Du rufst, dann rufst Du zum Segen.
Wenn wir Dich hören, gebührt Dir Gehorsam.

Auch uns ermöglichst Du einen Neubeginn.
Auch wir sollen Dir gehören und gehorchen.
Auch wir sollen Segensträger sein.

Hilf uns hören und gehorchen, Dir nachzufolgen und zu tun, was Du sagst.

Du weißt, wo wir festhängen im Gewohnten und Vertrauten, aber Dir nicht vertrauen.
Du weißt, wo wir Tradition und Trägheit über Dein Wort stellen.
Du weißt, wo wir selber die Richtung bestimmen statt uns nach Dir und Deinem Wort zu richten.

Sprich auch zu uns das Wort, das Neues ermöglicht,
das erlöst und befreit und in Deine Segenswirklichkeit stellt.

Zeig uns, was Du mit uns als Einzelnen und als Gemeinde vorhast.

Erbarme Dich über unsere Kirche, die versucht, sich betriebswirtschaftlich zu konsolidieren
und im Rückgang zu sanieren.
Du brauchst weder viele Menschen noch viel Geld.
Du kannst durch einen Einzelnen alles ändern und erneuern und segnen und vermehren.

Wir bitten um Deine Weisheit für unseren Bischof und alle, die zur Leitung der Kirche berufen sind,
wir bitten um hörende Herzen, Glaubensmut und zugleich Nüchternheit.

Wir bitten, dass Dein Segen wieder in die Familien kommt und Menschen lernen,
Deinem Willen entsprechend zusammenzuleben.

Und bitte segne Dein Volk Israel in seinem Land,
dass es immer mehr in seine Bestimmung hineinkommt zum Segen für die ganze Welt!